

Fragen

1. Welche Nicht-EU-Mitgliedländer sind dem Schengen/Dublin-Abkommen beigetreten?
2. Wie werden nach einer Annahme der Vorlage die Kontrollen an der Schweizer Grenze verlaufen?
3. Die Schengen/Dublin-Staaten wollen ihre gemeinsame Aussengrenze stärker kontrollieren. Was bedeutet das für die Schweiz bei einer Ablehnung der Vorlage?
4. Bei einer Annahme der Vorlage erhält die Schweizer Polizei Zugriff zum SIS. Was ist das und welche Vorteile bringt es der Polizei in der Schweiz?
5. Im Schengen-Raum gibt es nur noch ein Visum für „Ausländer“. Wie kann die Schweiz entscheidend mitbestimmen, wenn sie einer Person dieses Visum nicht erteilen will?
6. Erklären Sie den Unterschied zwischen den Datenbanken SIS und Eurodac.
7. Sind für die Schweiz bei einer Annahme der Vorlage mehr oder weniger Asylgesuche zu erwarten? Begründen Sie Ihre Meinung.
8. Suchen Sie im Internet die Abstimmungsparolen, die die Parteien und Verbände für die Abstimmung über den Beitritt zum Schengen/Dublin-Abkommen herausgegeben haben.
9. Gegen das Abkommen ist das Referendum ergriffen worden. Welches ist der Zweck eines Referendums und wie kommt es zu Stände?
10. a) Wer darf ein Referendum unterschreiben?
b) Welche Angaben müssen dabei gemacht werden?
11. Erklären Sie unten stehende Begriffe.
Ergänzen Sie sie mit eigenen Begriffen.

Begriffe

- bilateral
- Referendum
- Grenzwachtkorps
- Schengen-Visum
- Zweitasyllgesuch
- Volksmehr
- Ständemehr
- Politische Rechte
-
-
-
-

Lösungshinweise

S. 206
S. 122f.
S. 167
S. 205
S. 29
S. 131



S. 211ff.
S. 62f.
S. 85
S. 19
S. 68
S. 78



S. 150ff.



S. 16ff.
S. 64ff.
S. 160ff.